

Gesamtschule Borbeck

Ansprechpersonen: Annette Turowski, Tim Koschmieder,

Mail: Tim.Koschmieder@ge-borbeck.nrw.schule oder
Annette.Turowski@schule.essen.de .

Internet: <https://www.ge-borbeck.de/>

Aufgehobene Äußere Differenzierung an der Gesamtschule Borbeck

Die vierzügige Gesamtschule Borbeck, gegründet 1991, arbeitet seit 2007 erfolgreich innerhalb des 60 Minuten - Rasters mit einer aufgehobenen äußeren Differenzierung bis einschließlich des 8. Jahrgangs.

Dies bedeutet, dass eine Klasse auch in den Hauptfächern – im Kontrast zum üblichen *streaming* des Gesamtschulsystems (s. 3. Absatz) – im Klassenverband lernt und unterrichtet wird. Wir setzen auf ein gemeinsames Lernen, in welchem Schülerinnen und Schüler voneinander profitieren und dabei die verschiedenen Niveaus sowie Kompetenzen jeder/jedes Einzelnen angesprochen werden, um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Mit Beginn des 7. Jahrgangs werden Schülerinnen und Schüler in den entsprechenden Fächern einem Grundkurs oder einem Erweiterungskurs zugeordnet:

- 1.Grundkurs (G-Kurs): Hier werden die Grundanforderungen ausführlicher behandelt und Lücken aus den Vorjahren geschlossen.
- 2.Erweiterungskurs (E-Kurs): Aufbauend auf Grundkenntnissen werden Unterrichtsinhalte vertiefend bearbeitet und erweitert. Es werden höhere Kompetenzniveaus angestrebt.

Die Zuordnungen der Schüler zu den verschiedenen Niveaus werden vierteljährlich auf Grundlage von Unterrichtsleistungen in der Notenkonferenz überprüft und bei Bedarf halbjährlich angepasst. Erst ab dem neunten Jahrgang erfolgt die äußere Fachleistungsdifferenzierung in Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften. Aus 4 Klassen werden in der Regel 4 E-Kurse und 2 G-Kurse gebildet. Deutsch bleibt binnendifferenziert im Klassenverband.

Differenzierung in den Jahrgängen 7 und 8 am Beispiel der Fächer Mathematik und Englisch

Durch den Verbleib im Klassenverband wird dieser gestärkt. Schülerinnen und Schüler können weiterhin gemeinsam lernen, von unterschiedlichen Angeboten und vor allem voneinander profitieren. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler sind Herausforderung und Stütze für die Schwächeren und profitieren in der Expertenrolle. Das soziale Miteinander beugt vor gegen Ausgrenzung und in den fachabhängigen Rollenwechseln erleben die Schülerinnen und Schüler Selbstwirksamkeit.

Die Benotung basiert auf Klassenarbeiten und der sonstigen Mitarbeit. Es werden durchgängig parallele Arbeiten geschrieben. Für die Klassenarbeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler sowohl die E- als auch die G-Kurs Note. Eine Note ist im Kontext zu der Zuweisung zu verstehen, die andere Note ist informativ im Sinne eines nachvollziehbaren Feedbacks zur Selbsteinschätzung. Ergänzt werden die

Noten durch kompetenzbezogene Rückmeldungen, die eine klare Einschätzung der in der jeweiligen Arbeit gezeigten Fähigkeiten ermöglichen.

Dies sorgt für Transparenz in der Einschätzung der Schülerleistungen, entlastet die Vorbereitung und gibt der Schülerschaft Sicherheit.

Die Konzeption der Klassenarbeiten zielt in Aufgabentypen und deren Bepunktung auf die Erreichung von 100% für den Erweiterungskurs. Die Aufgaben haben eine Progression mit steigender Komplexität. Der Bewertungshorizont des G-Kurses ist mit Blick auf die verschiedenen Kompetenzen sowie Inhalte durch Beschluss der jeweiligen Fachkonferenz angepasst. Diese Vorgaben entlasten die Fachlehrkräfte in der Gestaltung der Arbeiten. Feinheiten in der Gewichtung einzelner Kompetenzen hängen ab von der der gewählten Art der Leistungsüberprüfung. In der arbeitsteiligen Herausforderung für die Lehrkräfte eröffnet sich hier die Chance, den Leistungen der/ des einzelnen Lernenden gerecht zu werden.

Differenzierung in den Jahrgängen 9 und 10

Ab dem neunten Jahrgang werden die Fächer Englisch und Mathematik nicht mehr im Klassenverband, sondern in Fachkursen unterrichtet. Kurswechsel sind bis Anfang der Jahrgangsstufe 10 möglich. Die Entscheidung über Kurswechsel obliegt der Notenkonferenz. (s. 4. Absatz)

Fazit

Insgesamt zeigt sich durch die aufgehobene äußere Differenzierung ein signifikanter Anstieg der Leistungen, welcher zu mehr und hochwertigeren Schulabschlüssen (Realschulabschluss, Zulassung zur gymnasialen Oberstufe) führt. Auf Basis unserer Schülerschaft fährt die Ge Borbeck eine dreizügige Oberstufe.

Diese Resultate unterstreichen den Erfolg der didaktisch-methodischen Grundsatzentscheidung und bestätigen uns darin, unseren Ansatz vom binnendifferenzierten Lernen, Grund- und Erweiterungskurse bis Ende des 8. Jahrgangs eben nicht zu trennen, fortzuführen.

Annette Turowski, Didaktische Leitung der Gesamtschule Borbeck;

Tim Koschmieder, Mitglied der Steuergruppe Schulentwicklung, derzeitiger Arbeitsschwerpunkt fächerübergreifende Lernpfadsysteme

Rückfragen gerne unter Tim.Koschmieder@ge-borbeck.nrw.schule oder Annette.Turowski@schule.essen.de .

Bei Interesse an unserer Schule verweisen wir auf <https://www.ge-borbeck.de/> .